©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	164./84. Jahrgang	S. 363—372	Klagenfurt 1974

Berichte

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1973

Der folgende Bericht betrifft das Vereinsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1973.

In dieses Jahr fällt das Jubiläum des 125jährigen Bestandes des Vereines. Die Festakademie fand am 8. Oktober 1973 um 19 Uhr im Großen Saal des Wirtschaftsförderungsinstitutes in Klagenfurt statt und war ein großer Erfolg, der von der Presse und vom Rundfunk entsprechend herausgestellt wurde. Den Festvortrag hielt Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf Herre von der Universität Kiel. Am 17. November 1973 fand als zweiter Höhepunkt des Vereinsjahres die Eröffnung des in den ehemaligen Luftschutzstollen der Landeshauptstadt befindlichen „Bergbaumuseums des Landes Kärnten" statt.

In der Mitgliederzahl des Vereines hat sich nichts geändert. Die Neubeitritte hielten sich mit den Abgängen die Waage. Eine Neuzählung und ein Vergleich zwischen Karteien und Listen ergab zum bisherigen Stand kleine Veränderungen.

Wir verzeichneten 52 Zugänge und 58 Abgänge. Davon waren 20 Sterbefälle, 33 Austritte und 5 Mitglieder, deren Anschrift nicht mehr feststellbar waren (Studenten).

1972: 1106 Mitglieder und 176 Schulen, d. s. zusammen 1282. Davon 9 Ehrenmitglieder und 14 korrespondierende Mitglieder.

1973: 1105 Mitglieder und 171 Schulen, d. s. zusamme 1276. Davon 16 Ehrenmitglieder und 18 korrespondierende Mitglieder. Außerdem noch 20 Förderer.

Die Jahreshauptversammlung am 9. Mai 1974 für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1973 bestätigte den amtierenden Ausschuß. Für den verstorbenen Fachgruppenleiter für Entomologie, Professor Emil Hölzel, wurde akad. Maler Professor Carl v. Demelt mit der Führung der Fachgruppe betraut und in den Vereinsaussschuß aufgenommen.

An Publikationen des Vereines wurde im März 1973 der Band 172 (162/82) der Carinthia II zur Versendung gebracht. Der Band 1973 (163/83) der Carinthia II zum 125jährigen Vereinsjubiläum konnte bis zum Jahresende nicht mehr fertiggestellt werden. Er erreichte einen Umfang von 628 Seiten. Die Auslieferung durch die Druckerei erfolgte am 23. April 1974 und so konnte die Versendung erst im Mai in Angriff genommen werden. Der durch die Fachgruppe Mineralogie herausgegebene „Karinthin" — Leiter Univ.-Prof. Dr. Heinz Meixner — brachte die Folgen Nr. 68 und 69 mit 67 Seiten und dem Register für 1968 bis 1972.

Der in- und ausländische Schriftentausch blieb mit 294 annähernd gleich. Es wurden 57 inländische und 237 ausländische Partner betreut. Die eingehenden Tauschsendungen aus aller Welt erhielt die Bibliothek des Landesmuseums. Für die viele Arbeit, die Herrn Bibliothekar Dr. Höck damit erwächst, sei ihm herzlichst gedankt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

An Vorträgen wurden im Vortragssaal des Landesmuseums gehalten:

23. Februar 1973: Unesco-Konsulent für Limnologie Dr. Gernot BRETSCHKO (Innsbruck), „Lake Volta in Ghana, der größte Stausee der Welt".

16. März 1973: Viktor KABATH (Villach), „Durch die blühende Wüste nach Andacolla (Chile)".

30. März 1973: Fachgruppenleiter Franz SPERDIN, „Die Vielgestaltigkeit der Pilze".

7. Dezember 1973: Gärtnermeister Franz ZEITLER, „Auf den Thron des Zeus". Botanische Exkursion mit der Universität Saarbrücken.

Dem Direktor des Landesmuseums, Herrn Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, wird für seine verständnisvolle Hilfsbereitschaft herzlichst gedankt. Für sein uns immer bewiesenes Entgegenkommen wird Herrn Verw.-Ob.-Insp. Alois RAUBER herzlicher Dank ausgesprochen.

Rechnungsbericht vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1973

Einnahmen:	S	Ausgaben:	S
Mitgliedsbeiträge	60.973,35	Druckkosten	92.549,16
Förderungsbeiträge und Spenden	45.199,37	Eigene Förderung wissenschaftlicher Arbeiten	21.568,44
Subventionen:		Tagungen, Vorträge Exkursionen	15.391,18
Landesregierung	252.500,—	Kanzleikosten	14.958,70
Magistrat Klagenfurt	20.000.—	Bürobedarf	1.384,65
Kelag	20.000.—	Porto und Fracht	9.592,41
Kanzleikosten Landesregierung	20.000,—	Bankspesen	246,45
Notring	3.000,—		155.690,99
Abgabe von Schriften	30.455,71	Bestand: 31. 12. 1973	354.112,48
Bankzinsen	918,56		509.803,47
	453.046,99		
Bestand: 31. 12. 1972	56.756,48		
	509.803,47		

Die Gebarung der Buchhaltung des Vereines wurde für das Vereinsjahr von den bestellten Funktionären geprüft.

Der Verein hat im Jubiläumsjahr 1973 mit eigenen Mitteln und Subventionen die naturwissenschaftliche Forschung im Lande Kärnten mit guten Ergebnissen weitergeführt. Die mittlerweile erschienene Carinthia II 1973 und die Folgen des „Karinthin" geben davon Zeugnis.

Für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit sei an dieser Stelle gedankt:

Herrn Landeshauptmann Hans SIMA, Herrn Bürgermeister LAbg. Hofrat Leopold GUGGENBERGER, Herrn Hofrat Dr. Günther MITTERGRADNEGGER, unserem Hausherrn, Herrn Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, sowie Herrn Landeschulinspektor Hofrat Dr. ARNOLD.

Besonderen Dank aber auch an alle Förderer, die es uns ermöglichten, diese Leistungen für die Wissenschaft in unserem Lande zu erbringen.

Bericht über die Vortragstätigkeit des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten

Seit vielen Jahrzehnten veranstaltet der Naturwissenschaftliche Verein regelmäßig Vorträge, die der Allgemeinbildung seiner Mitglieder dienen und neue Erkenntnisse in den einzelnen Gebieten der Naturwissenschaften verbreiten wollen. Bei diesen Vorträgen tragen Fachgelehrte österreichischer und ausländischer Hochschulen, aber auch Klagenfurter Experten meist an Hand von Filmen und Lichtbildern über ihre Forschungen und praktischen Erfahrungen vor.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Seit der Gründung der Fachgruppen des Vereines nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte eine Spezialisierung der Tätigkeit in den einzelnen Fachgebieten, von denen die Fachgruppen für Mineralogie und Geologie, Botanik und Pflanzensoziologie, Karst- und Höhlenforschung, Pilzkunde, Entomologie, Meteorologie und Hydrographie genannt seien. Außerdem wurde in den einzelnen Fachgruppen auch in zunehmendem Maße Grundlagen- und Landesforschung betrieben, die sich umso stärker entwickeln konnte, seitdem diese Forschung durch das Land subventioniert und auch durch Zuschüsse bedeutender Wirtschaftsunternehmungen gefördert wurde. Über die Ergebnisse dieser Forschungen wurde in in- und ausländischen Zeitschriften, u. a. in der Carinthia II des Vereines, Bericht erstattet. Je mehr sich aber die einzelnen Fachrichtungen entwickelten, umso mehr entstand das Bedürfnis nach Vorträgen über den Stand des Wissens und die Forschungsergebnisse, die von den Angehörigen der einzelnen Fachgruppen gewonnen wurden. So begannen die einzelnen Fachgruppen auch Fachtagungen zu veranstalten, bei denen Hochschullehrer des In- und Auslandes Spezialvorträge hielten, aber auch die Kärntner Experten über ihre Forschungsergebnisse erste Mitteilung geben und mit Fachkollegen darüber diskutieren konnten. Einigen Kärntner Fachwissenschaftlern wurde auch die Möglichkeit gegeben, als Dozenten oder Professoren an österreichischen Hochschulen ihre Forschungen weiterzuentwickeln und vor Studenten darüber Vorlesungen zu halten. Stärkste Fachgruppe wurde die für Mineralogie und Geologie, die etwa die Hälfte aller Mitglieder des Gesamtvereines umfaßt. Sie veranstaltet in jedem Frühjahr und Herbst eine eintägige Tagung; sie gibt auch eine eigene Zeitschrift „Karinthin" heraus. Auch die Fachgruppen für Botanik und Pflanzensoziologie sowie für Entomologie halten mindestens eine Tagung pro Jahr ab; die Fachgruppen für Pilzkunde sowie die für Karst- und Höhlenforschung veranstalten Begehungen und Exkursionen im Laufe jeden Jahres.

Infolge der regen Vortragstätigkeit innerhalb der Fachgruppen und der zunehmenden Spezialisierung aller Wissensgebiete ist der Bedarf nach allgemein bildenden Vorträgen für ein Publikum, das universelle Belehrung auf vielen Gebieten des Wissens anstreben möchte, zurückgegangen, und die „Freitagsvorträge" finden schon länger nicht mehr an jedem Freitag statt. Unsere Mitglieder haben sich daran gewöhnt, auch die Fachgruppentagungen zu besuchen. Besonders bei den Tagungen der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie bereitet es mitunter Schwierigkeiten, einen genügend großen Saal zu finden, wo die Vorträge stattfinden können, zugleich aber auch die Möglichkeit besteht, eine Ausstellung von Mineralen unterzubringen. Ähnliche Entwicklungstendenzen sind bei den Veranstaltungen der Fachgruppe für Pilzkunde, mitunter auch bei botanischen Veranstaltungen, zu beobachten. Diese Entwicklung entspricht den Tendenzen der Wissenschaften nach immer stärkerer Spezialisierung, und es ist dem einzelnen Wissenschaftler nicht mehr möglich, sich in allen Sparten seines Fachgebietes auf dem laufenden zu halten; schon gar nicht, auch in angrenzenden Fachgebieten tiefergehende Kenntnisse zu erwerben.

Hans STEINHÄUSSER

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1973

Erfreulicherweise hat sich im Jahre 1973 der Mitgliederstand etwas erhöht, ein Zeichen dafür, daß doch wieder mehr Interesse, besonders bei der Jugend, für die schöne Insektenwelt vorhanden ist.

Wie in den früheren Jahren waren wieder eine Anzahl von Mitgliedern unserer Fachgruppe im Frühjahr und auch im Hochsommer unterwegs, es wurden Exkursionen im In- und Ausland durchgeführt!

Dr. DAUBER unternahm eine Sammeltour in das östliche und südliche Frankreich, Prof. DEMELT besuchte mehrere Male das kroatisch-dalmatinische Küstenland mit den vorgelagerten Inseln Krk, Hvar und Lokrum, Herr F. RASSE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 164_84

Autor(en)/Author(s): Steinhäusser H.

Artikel/Article: Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1973 363-365